

n25 Parabraunerde aus Löss
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-L06	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Acker, stellenweise Wald	
Relief	Verbnungen, flache Scheitelbereiche und Flachhänge	
Bodentyp	Parabraunerde, meist gering bis mittel erodiert und mäßig tief entwickelt; z. T. mit Merkmalen von Tschernosem-Parabraunerden (humose Parabraunerde)	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Löss, häufig über Lösslehm	
Bodenartenprofil	Ut4(Tu4)	3–4 dm
	Tu3–4	6–9 dm
	Ut3–4(Tu4)	
Karbonatführung	ab 6–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos, stellenweise schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	L3Lö, L4Lö, L3LöV, L4LöV	
Musterprofile	7420.213	

Begleitböden

untergeordnet mittel tief entwickelte, stark erodierte Parabraunerde aus Löss sowie mittel und mäßig tief entwickelte erodierte Parabraunerde aus Lösslehm und lösslehmreichen Fließerden; vereinzelt verbraunter Regosol und Kolluvium über humoser Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (360–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (170–210 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (230–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.67

Verbreitung und Besonderheiten

löss- und lösslehmbedeckte Unterjura-Plateaus, überwiegend im Bereich der Filderebene sowie südöstlich von Tübingen